

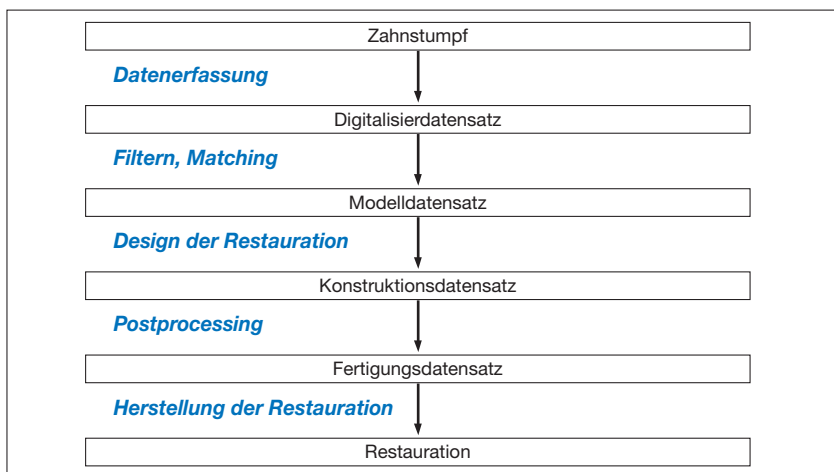
## Behandlungsabläufe bei feststitzendem Zahnersatz

### Intraorale Digitalisierung oder konventionelle Abformung

Nach der Präparation für Kronen, Brücken, Inlays, Teilkronen, Veneers oder auch Adhäsivbrücken kann die klinische Situation entweder direkt intraoral digitalisiert oder konventionell abgeformt werden. Aus der Abformung wird ein Meistermodell hergestellt und dieses kann dann berührungslos-optisch oder mechanisch digitalisiert werden (siehe Kapitel 6 „Datenerfassung“).

### 3D-Datenerfassung

Aus der 3D-Datenerfassung der vorliegenden klinischen Situation (intraorale oder extraorale Erfassung, Abb. 2.2) entsteht ein Digitalisierdatensatz (siehe Kapitel 6 „Datenerfassung“). Durch Verarbeitung der Digitalisierdaten entstehen Modelldatensätze (siehe Kapitel 7 „Datenaufbereitung“). Im Rahmen der Konstruktion der Restauration am Computer entstehen dann Konstruktionsdatensätze (siehe Kapitel 8 „CAD“), welche für die Fertigung zu Fertigungsdatensätzen modifiziert werden können (siehe Kapitel 9 „CAM“). Die Abbildungen 2.3 bis 2.7 zeigen die beschriebenen Schritte als klinisches Bild oder Screenshot.



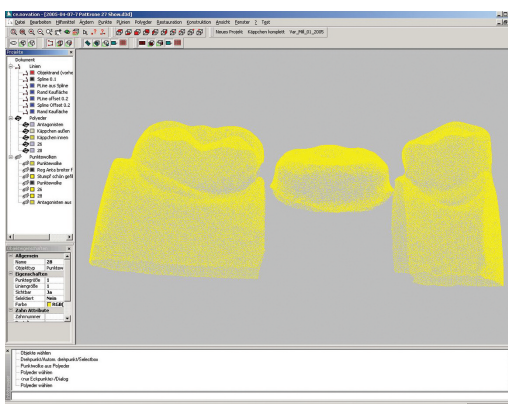
**Abb. 2.2**

Schematische Darstellung der computerunterstützten Herstellung von feststitzendem Zahnersatz

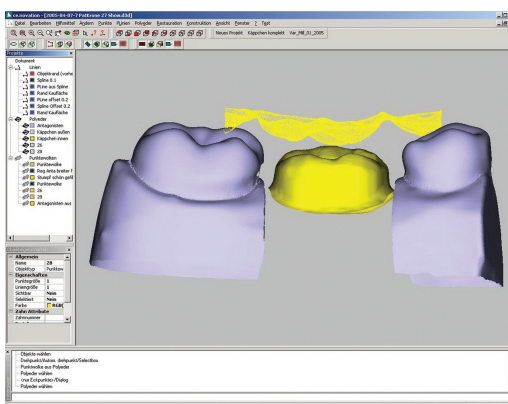
**Abb. 2.3**  
Präparierter Stumpf für die Aufnahme einer Vollkeramikkrone

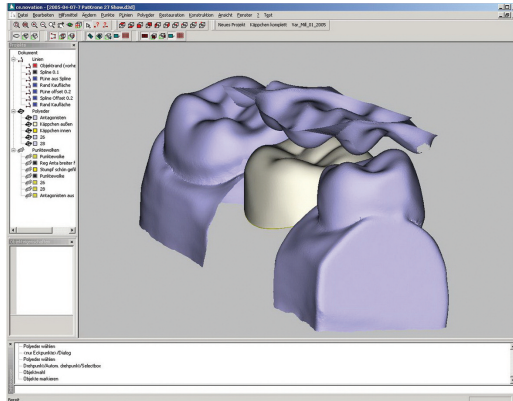


**Abb. 2.4**  
Digitalisierter Zahnstumpf; Digitalisierdatensatz



**Abb. 2.5**  
Verarbeitete Digitalisierdaten; Modelldatensatz





**Abb. 2.6**  
Computerunterstützte Konstruktion; Konstruktionsdatensatz



**Abb. 2.7**  
Fertige, festsitzende und verblendete Restauration in situ



Aus im 3D-Verfahren erfassten Daten entsteht ein Digitalisierdatensatz, der zu Modelldatensätzen umgewandelt wird. Die daraus entwickelten Konstruktionsdatensätze können für die Fertigung zu Fertigungsdatensätzen modifiziert werden.